

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



## Pressemitteilung

### Gute Qualität in Kitas?!

#### Fachvortrag „Professionalisierung der Frühpädagogik“ im VHS-Forum in Emden

Am 13.02.2014 sprach Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann von der Alice-Salomon-Hochschule Berlin in Emden über die Aspekte guter Kita-Qualität. Eingeladen hatten die BBS I Emden, die Hochschule Emden/Leer, die GEW Emden, der Deutsche Berufsverband für Frühpädagogik, die Bildungsregion Ostfriesland und das nifbe Regionalnetzwerk NordWest.

Iris Nentwig-Gesemann stellte den rund 130 Teilnehmer\*innen ausgewählte Ergebnisse der bundesweiten Studie „Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen“ (Viernickel/Nentwig-Gesemann et al. 2013) vor.

Der Vortrag beleuchtete das Spannungsfeld zwischen Rahmenbedingungen, gesellschaftlichen sowie bildungspolitischen Erwartungen und den pädagogischen Ansprüchen der Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen.

Durch die Einführung der Bildungspläne für den Elementarbereich hat sich in den Jahren der Bildungsauftrag in den Kitas verstärkt. Frau Nentwig-Gesemann betonte in diesem Zusammenhang, dass Bildungsprogramme und Bildungspläne alleine noch keine Qualität ausmachen, sondern die professionelle Umsetzung der Fachkräfte in den Kitas der Schlüssel zu guter Bildung sei.

Eine stetige Auseinandersetzung der Fachkräfte mit der eigenen professionellen Haltung und den eigenen pädagogischen Grundwerten ist wichtig und unbedingt notwendig. Laut Nentwig-Gesemann befänden sich die Fachkräfte in diesem Zusammenhang in einem Umsetzungsdilemma. Die Fachkräfte bräuchten für gute Bildungsarbeit bessere Rahmenbedingungen, z.B. durch einen angemessenen Personalschlüssel und mehr Vor- und Nachbereitungszeit. Zur eigenverantwortlichen und professionellen Reflexion ihres täglichen beruflichen Handelns, würden die Teams in den Kitas einfach mehr Ressourcen benötigen. Die Team- und Leitungsqualität in den Einrichtungen nimmt eine sehr bedeutende Rolle in diesem Prozess ein.

Darüber hinaus sei, trotz der steigenden Anforderungen, das Berufsfeld der frühpädagogischen Fachkräfte gesellschaftlich nicht ausreichend anerkannt. In den Diskussionen mit den Teilnehmer\*innen der Veranstaltung waren sich alle einig: Dieses Berufsfeld mit entsprechend hoher formaler Qualifizierung und Eigenverantwortung muss angemessen entlohnt werden und die Anerkennung sollte auf allen Ebenen weiter verfolgt und gestärkt werden.

Auf der Internetseite des nifbe Regionalnetzwerks NordWest ([www.nordwest.nifbe.de](http://www.nordwest.nifbe.de)) finden Sie weiterführende Links und die Präsentation von Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann.